

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Holland.

Wie uns gemeldet wird, sollen die Verhandlungen auf Herbeiführung eines neuen Wirtschaftsabkommens zwischen dem Deutschen Reiche und Holland binnen zwei Wochen nach Eintritt der neuen holländischen Regierung aufgenommen werden. Deutscherseits ist der Erwartung Ausdruck gegeben worden, daß die Verhandlungen bis zum 15. Oktober 1918 zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden. Nach dem neu zu schließenden Vertrage wird Deutschland von Holland für eine bestimmte Zeit folgende Lieferungen verlangen: 50 000 Stück Großvieh, 5000 dreijährige und 4400 einjährige Pferde, 5000 To. Butter, 10 000 To. Käse, 2 Millionen Eier, 3000 To. Geflügel, 10 000 To. Zucker, 100 000 Kuh-, Kälber- und Pferdehäute. Die Bestrebungen, mit der bisherigen Regierung zu einem ähnlichen Abkommen zu gelangen, sind ohne Erfolg geblieben. Auf Grund des sogenannten Kartoffelabkommens, welches innezuhalten Holland bekanntlich nicht in der Lage gewesen ist, sind etwa 9000 To. Frühkartoffeln an Deutschland geliefert worden. Aus dem letzten Wirtschaftsvertrage ist noch die Lieferung von 3000 To. Käse zu bewirken.